

TRW bei der "Airbag 2012"

Derzeit findet das 11. Internationale Symposium „Airbag 2012“ in Karlsruhe (-5.12.2012) statt. TRW zeigt dort die Bandbreite seiner Technologien und Konzepte, mit denen Fahrzeuginsassen bei einer unvermeidlichen Kollision besser geschützt werden können. Auf den Insassenschutz auf der Rückbank und adaptive Seitenairbags legt das Unternehmen aktuell seinen Fokus.

TRW legt einen Schwerpunkt auf fortschrittliche Rückhaltesysteme, die dabei helfen, den Insassenschutz auf der Rückbank zu verbessern. Denn heutzutage sind auf dem Fahrer- und Beifahrersitz deutlich mehr und fortschrittlichere passive Sicherheitssysteme im Einsatz als im Fahrzeugfond. Damit sich dies ändert, wird das Euro NCAP-Rating ab 2015 entsprechend angepasst. Passend dazu zeigt TRW auf der „Airbag 2012“ beispielsweise eine Konzeptstudie seines Dach-Airbags für die Rückbank sowie sein aktives Gurtschloss (Active Buckle Lifter – ABL) in einer Fond-Anwendung, die 2013 in der neuen Mercedes S-Klasse von Daimler in Serie geht. Technologien wie das ABL können dabei helfen, vor allem im realen Unfallgeschehen den Insassenschutz zu verbessern.

Das Unternehmen hat außerdem neue adaptive Seitenairbags entwickelt, die über eine flexible und adaptive Entlüftung verfügen, mit der je nach Aufprallgeschwindigkeit und Schwere des Unfalls der seitliche Insassenschutz angepasst wird. Die Technologie wurde ursprünglich für Beifahrerairbags entwickelt und überträgt dieses Wissen jetzt auf den Einsatz im Seitenschutz. Bei einem schweren Unfall mit großem Energieeintrag in die Fahrzeugseite verschließt ein spezieller Fangband-Mechanismus die Entlüftung der Seitenairbags. Dadurch soll der Innendruck im Luftsack länger aufrechterhalten und mehr Energie bei einem sehr schweren Aufprall absorbiert werden. Außerdem reduziert der neue adaptive Seitenairbag die Wahrscheinlichkeit, dass der Insasse auf die Türverkleidung durchschlagen kann. TRW plant, 2013 mit den neuen adaptiven Seitenairbags in Serie zu gehen. (ampnet/deg)